



Dezernat 1 Zentraler Service	24.01.2024 Bearbeitet von: Hannes Gieseler	Drucksachen-Nr.	Vorlage	
			X	öffentlich
				nicht öffentlich

Beratungsfolge	Termin	TOP
Rat	01.02.2024	3.3

Regelung der zukünftigen IT Sicherheit

hier: Anfrage der Wir Bürger-Fraktion nach § 17 der Geschäftsordnung vom 24.01.2024 (Listen-Nr.: 843)

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Oktober letzten Jahres wurden über 70 Kommunen in Süd Westfalen durch einen Cyber Angriff über Wochen, ja zum Teil über Monate bis zum heutigen Tag, in ihrer digitalen Arbeitsweise lahmgelegt. Schritt für Schritt musste man sich regelrecht in das sonst übliche digitale Arbeitsleben mit einem hohen finanziellen als auch personellen Aufwand zurückkämpfen.

Die Gemeinsamkeit aller betroffenen Kommunen besteht darin, das sämtliche IT-Dienstleistungen an die Südwestfalen IT (SIT) ausgelagert sind.

Die bis jetzt vorliegenden Informationen wie es zu dieser Cyber Attacke kommen konnte, offenbaren nach unseren Erkenntnissen erhebliche Versäumnisse im Bereich der IT Sicherheit.

Für unsere Fraktion ergeben sich aus diesem Vorfall folgende Fragen:

- 1.) Wie hoch wird seitens der Verwaltung der finanzielle Schaden, der der Gemeinde Wilnsdorf entstanden ist, eingeschätzt. Welche Beträge zahlt die Gemeinde der SIT für die Erbringungen ihrer Dienstleistungen?
- 2.) Welche Beträge werden seitens der Gemeinde für die Dienstleistungen, die die SIT erbringt, bisher pro Jahr gezahlt?
- 3.) Um die vorhandenen Sicherheitslücken zu schließen, muss offensichtlich bei der SIT erheblich nachgerüstet und investiert werden. Mit welchen zusätzlichen Kosten pro Jahr ist für den Gemeindehaushalt zu rechnen?

- 4.) Verantwortlich für dieses Sicherheitsfiasko scheint nach unseren Informationen in erster Linie die Südwestfalen IT zu sein. Besteht eine Möglichkeit die SIT in Regress zu nehmen und den der Gemeinde entstandenen Aufwand dort geltend zu machen?
- 5.) Wie plant die Gemeinde zukünftig ihre IT Sicherheit zu gestalten? Sollen von der SIT unabhängige Systeme zur Redundanz aufgebaut und betrieben werden, die die wichtigsten Dienstleistungen und betriebliche Abläufe der Gemeinde sicherstellen? Mit welchem Kostenaufwand müsste man in diesem Fall rechnen?

Andreas Klein
Fraktionsvorsitzender“

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1) Der finanzielle Schaden für die Gemeinde Wilnsdorf kann aktuell nicht beziffert werden. Alle fälligen Rechnungen für Dienstleistungen werden an die SIT ausgezahlt.
- 2) Folgende Ausgaben sind in den Jahren 2018 – 2022 an die SIT ausgezahlt worden:
2018: 410.156,22 €
2019: 485.211,38 €
2020: 485.811,31 €
2021: 462.015,73 €
2022: 494.623,79 €
- 3) Zusätzliche Kosten für die Verbesserung der Sicherheit bei der SIT können aktuell nicht beziffert werden.
- 4) Ein Regress wäre vielleicht denkbar, jedoch nicht zielführend. Die SIT ist eine 100 Prozentige Tochter der Kommunen. Ein Mehraufwand der SIT, z.B. durch Regresszahlungen, wäre durch die Kommunen als Anteilseignerinnen durch entsprechende Umlagen zu decken. Ein Regress würde demnach ins Leere laufen.
- 5) Es ist nicht vorgesehen unabhängige Systeme bereitzustellen. Der Aufwand hierfür wäre nur mit einer deutlichen Aufstockung von Stellen im IT-Bereich möglich. Hierfür bedient sich die Gemeinde der SIT.

Der Bürgermeister

Gieseler